



Der Walliser Alban Albrecht (l.) lässt den Oftringer Markus Steiner einen Blick in die Geheimnisse seines Dorfes werfen. Bilder: Cornelia Forrer

Bezaubernd, geheimnisvoll und überraschend

Bis zum Martinimarkt stellen vier Künstlerinnen des 700-Seelen-Dorfes Mörel-Filet, der Partnergemeinde von Oftringen, im Museum Alter Löwen in Oftringen aus.

Cornelia Forrer

«Iischers Dorf stellt üs» lautet der schlichte Titel der neusten Ausstellung im Oftringer Museum. Die Idee dazu entstand vor gut eineinhalb Jahren. In Oftringen sind die Wege noch kurz: Die Idee ging in den Gemeinderat, dann in die Kulturkommission – diese legte los und organisierte. Es erstaunt nicht, dass auch die

Vernissage ganz unkompliziert, doch ebenso professionell über die Bühne gehen konnte.

Museumspräsident Mathias Baumann, der den grössten Teil der Vorbereitungen übernommen hatte, freute sich, dass die erste Ausstellung mit Freunden aus dem Wallis zustande kam. Er hofft auch, dass es nicht das letzte Mal so ist. Die Beziehungen, besonders unter Behörden, seien

sehr wertvoll. Nun sollen auch die Kontakte unter der Bevölkerung erweitert werden.

Mörel-Filet, am Eingang zur Riederalp und Aletscharena und in der Nähe von Brig gelegen, trumpft als Erholungsort für Sport, Naturerlebnisse und Freizeit auf. Dies vermag auch Kunstschaffende zu inspirieren. Vier der erstaunlichsten Künstlerinnen der Schweiz leben in diesem

Dorf. Die Werke und Techniken von Rosmarie Berchtold-Schmid, Trudi Oggier, Klara Ittig Wyser und Alexandra Imhof Amodeo sind so unterschiedlich wie die Künstlerinnen selbst. Zu entdecken sind aber auch Parallelen, wie das Erkennen der Schönheit der Schöpfung, das Vermögen Zaubhaftes und Geheimnisvolles einzufangen und dies letztlich im Werk zu verankern.



Zugegen an der Vernissage (v. l.): Alban Albrecht, Gemeindepräsident von Mörel-Filet, mit den Künstlerinnen Trudi Oggier, Klara Ittig Wyser, Alexandra Imhof Amodeo, Rosmarie Berchtold-Schmid und dem Vizeammann Markus Steiner von Oftringen.



Antoinette Rossé-Berchtold und Hilarius Schwery unterhielten mit Walliser Hackbrett und Gitarre.



Kunsttherapeutin Klara Ittig Wyser begeistert mit abgerundeten Formen in Bild und Skulptur.



Textilzeichnerin Trudi Oggier unterhält sich mit Konservator André Aebli.



Rosmarie Berchtold-Schmid (r.) sieht sich als «Kunstschaffende aus Leidenschaft».

«Café Maison» kommt ab 2024 in neue Hände

David und Nicole Schmid, die erfolgreich die «La Pâtisserie David Schmid» führen, wollen sich neu orientieren.

Janine Müller

Mit einem Infoschreiben und einem Instagram-Post haben sich vor zwei Tagen David und Nicole Schmid an ihre Kundenschaft gewandt. Mit schlechten Nachrichten: Das Café und der Laden bleiben vorübergehend geschlossen. Aber immerhin finden die Sonntags-Déjeuners weiterhin statt.

Seit knapp drei Jahren führen sie das «Café Maison», servieren dort Köstlichkeiten aus der angegliederten Konditorei und Kaffeespezialitäten. «Das war insbesondere in den vergangenen Monaten alles andere als ein Zuckerschlecken», schreibt das Ehepaar. «Aufgrund einer anhaltenden Unterbesetzung im Produktionsteam war es uns leider nicht möglich, die Herausforderungen des Tagesgeschäfts zu meistern und dabei gleichzeitig spannende neue Ideen zu realisieren.»

Sie wollen das Kurswesen ausbauen

Sie hätten erkannt, dass sie lange Zeit über ihre Kapazitäten hinaus gearbeitet hätten «und wir einiges verändern möchten». Denn sie seien nicht nur Gastge-



Das Café von David und Nicole Schmid ist vorübergehend geschlossen – per Januar 2024 geht es in neue Hände über. Bild: Silja Jäger

ber aus Leidenschaft, «sondern vor allem auch «Créateurs de pâtisserie». David und Nicole Schmid haben sich daher entschieden, «La Pâtisserie» neu auszurichten und sich im Hintergrund – konkret im Atelier – noch intensiver dem Konditorien-Handwerk zu widmen. «Darüber hinaus wollen wir das Kurswesen ausbauen und unser Know-how der Branche und allen Backbegeisterten weitergeben», schreiben die beiden. Das Café soll derweil per Januar 2024 in

neue Hände übergehen. Unter neuer Führung «und mit einem frischen Konzept zum Verweilen und Geniessen», heisst es.

Die beiden haben auch gute Neuigkeiten: Das Sonntags-Déjeuner findet weiterhin einmal pro Monat statt. Zudem soll der Brunch schon bald als «To-go-Version» angeboten werden. Zudem wollen sich David und Nicole Schmid verstärkt auf Workshops, Kurse und Events konzentrieren. Ebenso wird der Onlineshop erneuert.

Schüsse abgegeben: Schütze soll Lehrer aus Aargau sein

Am Samstagabend gab eine Person Schüsse in Buchs und Suhr ab. Der mutmassliche Täter unterrichtet in Aargau.

Personen aus Buchs und Suhr meldeten sich am Samstagabend kurz vor 22 Uhr bei der Polizei, dass jemand Schüsse abgegeben hat. Ein Anrufer bei der Polizei berichtete, dass eine Person geschossen habe und auf einem Motorrad geflüchtet sei. Wie die Kantonspolizei Aargau in einer Medienmitteilung schreibt, rückten darauf mehrere Polizeipatrouillen der Kantons- und Regionalpolizei aus. Eine Fahndung wurde zudem eingeleitet.

Der Polizei gelang es um circa 23 Uhr das beschriebene Motorrad und den Fahrer in Suhr aufzugreifen und zu verhaften. Bei der Person handelt es sich um einen 26-jährigen Schweizer. Die Polizei ermittelt das Motiv und den genauen Tathergang. Die Staatsanwaltschaft hat noch in der Nacht auf Sonntag ein Verfahren gegen den 26-jährigen eröffnet. Niemand wurde von den Schüssen verletzt. Wie der «Blick» am darauf folgenden Tag berichtet, soll

es sich beim Schützen um einen Lehrer aus Aargau handeln.

Der Aargauer Stadtrat Dino Di Fronzo (55, FDP) bestätigt dies gegenüber dem «Blick»: «Die Person, die mutmasslich in diesem Fall involviert ist, gibt bei uns in Aargau Schule.» Der mutmassliche Täter sei laut Di Fronzo nie negativ aufgefallen. Die Frage, ob die Person weiter bei der Schule angestellt bleiben wird, kann Di Fronzo noch nicht beantworten. (zto)

Heute Podium zur EW-Fusion

Region Bald finden in Oftringen, Rothrist, Vordemwald und Zofingen die Abstimmungen über die Fusion der regionalen Energieversorger statt. Den Zusammenschluss planen die EW Oftringen AG, die EW Rothrist AG und die StWZ Energie AG.

Für alle Interessierten gibt es dazu heute Dienstag eine Podiumsveranstaltung im Gemeindesaal Breiten in Rothrist. Unter der Moderation von ZT-Chefredaktor Philippe Pfister werden die Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses

nochmals beleuchtet. Teilnehmen werden: Claudia Schürch-Meder, EVP-Einwohnerin Zofingen und Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission; Irina Bannwart (FDP), Vizepräsidentin der Finanzkommission Vordemwald; Urs Kilchenmann, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und Vorstand SP Oftringen; Peter Woodtli, Vizepräsident Verwaltungsrat EW Oftringen AG und Mitglied des Steuerungsausschusses. Start der Veranstaltung ist um 19.30

Uhr, im Anschluss wird ein Apéro serviert.

Die Gemeindeversammlungen, an denen die Fusionsabstimmungen traktandiert sind, finden in den nächsten Wochen statt: in Oftringen am 7. September, in Rothrist am 19. September und in Vordemwald am 21. September. Der Einwohnerrat Zofingen wird an seiner Sitzung vom 11. September über die Fusion befinden. Damit der Zusammenschluss zustande kommt, müssen alle vier Gemeinden zustimmen. (zto)